

PRÄVENTION

SEXUALISIERTE GEWALT UND MACHTMISSBRAUCH

NOCH EIN NEWSLETTER?

Gelingenden Präventionsarbeit setzt die Sensibilisierung aller Mitarbeitenden und fortwährende Auseinandersetzung mit den Schutzkonzepten voraus. Das Schutzkonzept des Kirchenkreises beschreibt dazu unter Punkt 7.5: *“Das Schutzkonzept in seiner Konzeption und Anwendung wird regelmäßig in Besprechungen mit allen Mitarbeitenden der Gemeinden und Einrichtungen besprochen und durch die Leitung dokumentiert. Ziel ist eine regelmäßige und flächendeckende Auseinandersetzung und Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes.”*

Der Newsletter “Prävention sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch” möchte hier unterstützen. Einmal im Quartal werden Informationen zum Thema aus dem Bereich der Landeskirche vorgestellt. Außerdem wird jeweils ein Aspekt des Schutzkonzeptes des Kirchenkreises herausgegriffen und vertieft. Impulsfragen dienen der Auseinandersetzung und Besprechung in den Gremien.

So bleibt das Thema wach und einzelne Aspekte können gezielt diskutiert und weiterentwickelt werden.

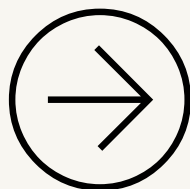
Anregungen sind willkommen.



GRUNDSCHULUNGEN FÜR ALLE MITARBEITENDEN?!

Die Rundverfügung G1 legt verbindlich fest, dass alle ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitenden eine Grundschulung bis Ende 2026 besuchen müssen. Diese Festlegung sorgt für Diskussionen z.B. mit der Frage, warum dies für Gemeindebriefauftragende notwendig und sinnvoll ist. Zur Einstufung “alle Ehrenamtlichen” wird es aus der Landeskirche noch eine Präzisierung geben.

Dennoch gilt: Grundschulungen stellen eine gute Möglichkeit dar, Sicherheit im Umgang im Themenfeld sexualisierte Gewalt zu erlangen. Die Kenntnis von Interventionsabläufen hilft bei beobachteter Gewalt. Jede Form von Sensibilisierung für sexualisierte Gewalt und Machtmissbrauch ist für Kirche und Gesellschaft wichtig. Insofern lohnt es sich freundlich einzuladen und zur Teilnahme zu motivieren. Bei Widerständen kann das wiederkehrende Gespräch, Verständnis für mögliche Gründe (z.B. eigene Erfahrungen) und evtl. individuelle Lösungen helfen.



NOCH FREIE PLÄTZE IN DEN GRUNDSCHULUNGEN VORHANDEN!
ANMELDUNG UND INFO: [HTTPS://T1P.DE/I68LD](https://t1p.de/i68ld)



AUS DEM SCHUTZKONZEPT:

6. RISIKO- RESSOURCENANALYSE

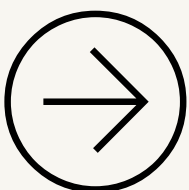


“Die Risikoanalyse ist die Basis eines Schutzkonzepts und dient dazu, die besonders gefährdeten und sensiblen Bereiche im Umgang mit Schutzbefohlenen in den Institutionen und Einrichtungen zu identifizieren. Sie sorgt für Sensibilisierung der ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeitenden und vollzieht sich partizipativ unter Einbeziehung ihrer Erfahrungen. [...]”

Die Risiko- und Ressourcenanalyse ist der Teil eines Schutzkonzeptes, der von jeder Kirchengemeinde, Einrichtung und jedem Arbeitsbereich erstellt werden muss, auch wenn das Schutzkonzept des Kirchenkreises übernommen wird. Hier werden die spezifischen Risiken der Gebäude und Außenanlage, der konkreten Angebote und Personenkonstellationen erfasst und beschrieben, was zur Risikominimierung getan wird bzw. werden soll. Für relevante Aktivitäten, wie jede Freizeit, das Gemeindefest, die Arbeit des neuen Kirchenvorstands,... muss die Analyse aktualisiert bzw. erstellt werden. Grundsätzlich ist es sinnvoll, sich bei allen Planungen auch über Risiken Gedanken zu machen. Die daraus resultierende Selbstverständlichkeit sensibilisiert alle Beteiligten, macht die Befassung weniger mühevoll und trägt zu einem sicheren Umfeld in unseren Verantwortungsbereichen bei.

Mögliche Impulsfragen zur Auseinandersetzung mit der Risiko- und Ressourcenanalyse:

- Welche Risiken und Ressourcen sind in unserer Analyse aufgeführt? Ist alles erfasst?
- Welche Schritte zur Risikoreduzierung sind wir schon gegangen?
- Wenn wir Veranstaltungen und Aktivitäten planen, machen wir uns stets Gedanken über Risiken und deren Minimierung? Erstellen wir ein Analyse für z.B. das Gemeindefest? Warum nicht?
- Was denke ich, wenn ich im Zusammenhang mit der Arbeit unserer Gemeinde über Risiken spreche?
- Welche konkreten Maßnahmen (Ressourcen) helfen mir persönlich, mich in Gemeinde oder in anderen Zusammenhängen (Verein, Konzert,...) wohl und sicher zu fühlen? Welche dieser Erfahrungen wären hilfreich für unser Schutzkonzept?
- Wo erlebe ich Macht und Ohnmacht in unserer Gemeinde? Wie äußert sich diese?



ICH BIETE GERNE MEINE UNTERSTÜTZUNG BEI DER
ERSTELLUNG UND AKTUALISIERUNG DER RISIKO- UND
RESSOURCENANALYSEN AN!

FORTBILDUNGEN & TAGUNGEN



WERKSTATT AUFARBEITUNG SEXUALISIERTE GEWALT

Eineinhalb Jahre nach der Veröffentlichung der ForuM-Studie und zweier Fallgutachten aus der Landeskirche Hannovers fragt die Tagung nach dem Stand der Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im kirchlichen Kontext. Mit Blick auf die Themen Verantwortung, Schuld und Kirchenentwicklung werden verschiedene Prozesse und Perspektiven aufgegriffen. Diskutiert wird, wie es weitergehen soll. Ein Forum für Austausch, Vernetzung und Wissenstransfer.

Fr. 05. – Sa. 06.09.25 | Loccum, Evangelische Akademie

→ <https://www.loccum.de/tagungen/2555/>

PRAXISNAHE PRÄVENTIONSARBEIT IM EHRENAMT

Ehrenamtsbeauftragte sowie Leiter*innen von Gruppen in Gemeinden und Kirchenkreisen blicken aus ihrem Erfahrungshintergrund auf dieses wichtige Thema und stellen eine entscheidende Ressource für die Präventionsarbeit im Alltag dar.

Fr. 10.10.25 | 16:00 – 20:00 Uhr | Hannover,
DiaCampus Zentrum für Erwachsenenbildung
→ <https://t1p.de/z09n9>

WORKSHOP GRENZENLOS? GRENZEN – LOS!

Zum Umgang mit grenzverletzenden Kontakten in Seelsorge und vertraulichen Gesprächen. Seelsorger*innen wollen für Menschen da sein. Doch was tun, wenn Gesprächspartner*innen dies für sich ausnutzen und im Kontakt Grenzen überschreiten?

Do. 18.09.25 | 10:30 – 16:30 Uhr | Hannover,
Zentrum für Seelsorge und Beratung
→ <https://t1p.de/70f9w>

DUNKELFELD

Eine repräsentative Studie des ZI Mannheim zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche zeigt, dass das Ausmaß von Missbrauch in Deutschland erheblich ist. Digitale Kanäle spielen dabei eine relevante Rolle.

→ <https://t1p.de/n9lol>

FALL VOLLMER

Informationen zur Aufarbeitung zu den Vorwürfen gegen den verstorbenen Pastor Klaus Vollmer mit dem Bericht der Aufarbeitungskommission, Statements der Kirchenleitung und Video der Pressekonferenz

→ <https://t1p.de/a5k8h>

VERTUSCHUNG

Vertuschung beenden ist eine "Initiative zur Aufarbeitung der sexualisierten Gewalt der Landeskirche Hannovers und EKD". Gestaltet von Betroffenen wird u.a. in Artikeln und Podcasts ein kritischer Blick auf die Aufarbeitung der Landeskirche geworfen.

→ <https://vertuschung-beenden.de>